

Seminar Nr. 11 in Zusammenarbeit mit der Paneuropa Union M-V

Europa und die Globalisierung

Nach acht Jahren ist mit der Lissabon Vertrag in Kraft getreten. Durch ihn soll Europa demokratischer und regierbarer, vor allem aber die Bürgerinnen und Bürger stärker in die europäischen Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden. Der Start ist erst mal missglückt. Die Zusammensetzung der Kommission hat sich verzögert und es sieht so aus als ob die EU bei der Benennung der hohen Repräsentanten wieder nur den kleinsten gemeinsamen Nenner gefunden hat. Dabei gibt es weltweit zahlreiche Probleme, bei deren Lösung die EU als Ganzes gefragt ist, nicht nur die wirtschaftlich starken Mitglieder. Da stellt sich die Frage nach den europäischen Werten, die es zu verteidigen gilt, nach dem Demokratieverständnis des Westens, nach der Auseinandersetzung mit anderen Kulturkreisen. Wie kann sie aussehen die Weltordnung der Kulturen? Werden dadurch neue Grenzen aufgezeigt oder werden sie überflüssig. Fragen wie diese sollen auf dem Seminar behandelt werden, um deutlich zu machen, dass der EU nach Lissabon noch viel Arbeit bevorsteht, dass vor allem die Menschen bei diesen Prozessen mitgenommen werden müssen.

Seminarvorbereitung und Leitung:

Dr. Adam Sonnevend, Andreas Handy

Tagungsablauf:

Freitag, 26. März

09.30 Uhr	Anreise, Stehkafee
10.00 Uhr	Begrüßung, Eröffnung Klärung der Erwartungshaltung <i>Andreas Handy, Adam Sonnevend</i>
10.30 – 12.30 Uhr	Eine Weltordnung der Kulturen <i>Prof. Dr. Heinz Theisen, Katholische Hochschule NRW, Köln</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 – 16.00 Uhr	Die Grenzen Europas <i>Prof. Dr. Heinz Theisen</i>
16.00 Uhr	Kaffee/Teepause mit Kuchen
16.30 – 18.00 Uhr	Entwicklung europäischer Verkehrswege <i>Werner Kuhn, MdEP, Zingst</i>
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 – 21.00 Uhr	Filmangebot zum Thema

Samstag, 27. März

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	Spricht Europa mit einer Stimme in der Welt? Auswirkungen des Lissabon Vertrages <i>Adam Sonnevend</i>
10.30 – 12.00 Uhr	Supermacht Europa? Seminarzusammenfassung und Auswertung <i>Adam Sonnevend, Andreas Handy</i>

danach Abreise